

gen an den Speisepumpen und schafft die Voraussetzungen, um fünf Speisepumpen durch einen Maschinisten zu bedienen.

Um den Welthöchststand in unserem Kraftwerk durchzusetzen, wurde eine Arbeitsgruppe höchstqualifizierter Ingenieure, Facharbeiter und Neuerer gebildet, die die Aufgabe hat, die Perspektive technisch-wissenschaftlich zu begründen. Neben dieser auf die Perspektive gerichteten Arbeit greifen sie unmittelbar in den Produktionsprozeß ein. Zur Zeit wird daran gearbeitet, für das Werk III eine Studie für eine zentrale Wärmewarte zu erarbeiten. Von dieser Warte soll ab 1970 das gesamte Werk III zentral gesteuert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die Leistungserhöhung unserer 25-MW-Kondensationsmaschine zu Ehren des VI. Parteitages unserer Partei. Diese Erhöhung hatte besonders dadurch Bedeutung, daß sie mit dem Winterkampf in unserem Kraftwerk zusammenfiel. Wir können heute mitteilen, daß das Neuereraktiv, das aus jungen Genossen unseres Werkes besteht, diese Aufgabe gelöst hat und so die Erhöhung der fahrbaren Kraftwerksleistung über die installierte Leistung hinaus ermöglicht hat. Ich kann hier berichten, daß wir bei einer installierten Leistung von 150 Megawatt im Werk III seit 1. Januar in der Spitzenzeit 159 Megawatt stabil der Republik zur Verfügung stellen.

Die Beschlüsse des VI. Parteitages werden uns Wegweiser sein, um im Jahre 1963 die Aufgaben der Energiewirtschaft erfolgreicher zu erfüllen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, durch unsere Arbeit den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu erringen.

Wir sind uns bewußt, daß mehr Elektroenergie die Steigerung der Produktion in Industrie und Landwirtschaft bedeutet und damit Voraussetzungen für die Erhöhung des Lebensstandards unserer Bevölkerung geschaffen werden.

Zum Schluß möchte ich sagen, wir haben im letzten Jahr viel geschafft und sind stolz darauf, aber wir geben uns damit nicht zufrieden. Wir werden auch weiterhin um höchste Ergebnisse ringen.

*Prot. Dr. Hermann Neels*, Prorektor für Forschung und Direktor des Instituts für Mineralogie und Petrographie der Karl-Marx-Universität Leipzig: Liebe Genossinnen und Genossen! Im Verlauf dieses Parteitags sind zu den Dokumenten und zum Referat unseres hochverehrten Genossen Walter Ulbricht viele wichtige Dinge und Zusammenhänge, Berichte über Ergebnisse und Perspektiven auf den verschiedensten Gebieten mit-